

L03227 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 14. 10. [1902]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 14. Okt.

Mein lieber Freund,

COSCHELL ist gar nicht in Berlin. Er macht Studien zu seinem jüdischen Gemälde  
5 in STANISLAU.

GUSTI wird sich mit Dir in Verbindung setzen.

MIZZI ist krank. Sie hat ihre alten Kopfschmerzen u. wohnt im GRUNEWALD, CAFÉ  
GRUNEWALD.

Auf Mittwoch Abend, 7 Uhr!

10 Herzlichst

Dein

Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 298 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »902« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unter-  
streichungen

<sup>4</sup> jüdischen Gemälde ] nicht ermittelt

<sup>6</sup> Gusti ] Schnitzler traf Auguste Glümer am Folgetag, dem 15. 10. 1902.

# Register

?? [*Jüdisches Gemälde*], 1

**Berlin**, *PPPLC*, 1

**Café Grunewald**, *Kaffeehaus (K.KAF)*, 1

COSCHELL, MORITZ (1872-09-18 – 1943-07-11), *Maler/Malerin*, 1

**Dessauer Straße**, *Straße (K.STR)*, 1

GLÜMER, AUGUSTE (1862-03-16 – 1956), *Lehrer/Lehrerin*, 1, 1<sup>K</sup>

GLÜMER, MARIE (03.07.1867 – 16.11.1925), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

**Grunewald**, *PPPLX*, 1

**Iwano-Frankiwnsk**, *PPPLA*, 1